

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 35 (1988)
Heft: 1-2

Artikel: Interview
Autor: Urech, Willy
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367550>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Interview

Willy Urech
Chef Zivilschutz Sektor 21

■ Wie sind Sie mit dem Übungsverlauf zufrieden?

W. Urech: Als Chef des Sektors 21 bin ich mit der Übung Typ B 87 voll und ganz zufrieden und danke allen ZS-Angehörigen für die geleistete Arbeit.

■ Sind die Ziele erreicht worden:

Mit einer Ausnahme sind die Ziele erreicht worden.

■ Gibt es besondere Vorkommnisse?

Ja, und zwar bedeutende:

1. Wir haben keine Materialverluste
2. Es hat sich kein Unfall ereignet.

■ Sind die Führungsaufgaben nach Ihrer Meinung erfüllt worden?

Im grossen und ganzen ja. Es war ja das erstmal, dass die Gruppenchefs für die Arbeit mit den ZS-Angehörigen verantwortlich waren.

■ Wie sind Sie mit dem Einsatz der Zivilschutzleistenden zufrieden?

Sehr zufrieden. Die von uns gestellten Ziele, Arbeiten für die Öffentlichkeit zu leisten, wurden erfüllt.

■ Wie hat die Höngger Bevölkerung reagiert? Hatten Sie Kontakt mit den Anwohnern?

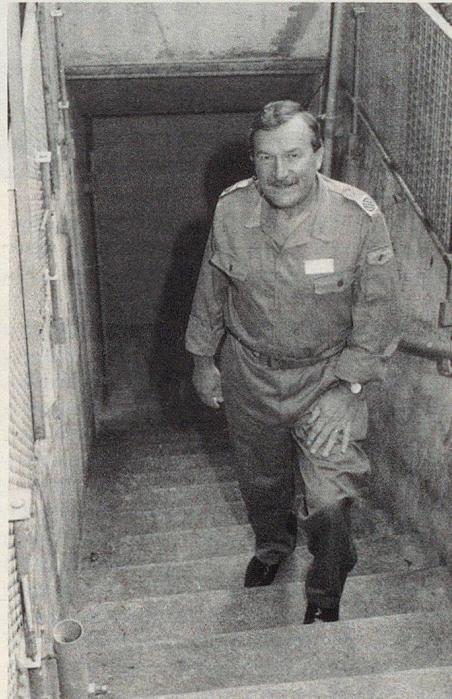
Sehr positiv. Vor allem im Zusammenhang mit unserem Infostand konnten wir direkten Kontakt mit der Bevölkerung herstellen. Diese Idee stiess auf riesiges Interesse.

■ Wo haben Sie Mängel festgestellt?

Die uns zur Verfügung stehende Zeit ist zu kurz. Mit einem dritten Übungstag könnten wir mehr in die Tiefe gehen.

■ Wer ist nach Ihrer Ansicht verantwortlich für die Motivation der Zivilschutzleistenden?

Vor allem die Gruppenführer tragen zuerst zur Förderung der Motivation



bei. Dann natürlich das gesamte Kader. Aber alles nützt nichts, wenn uns die Medien nicht mehr und zielgerichtet unterstützen.

■ Sind die Führungskräfte nach Ihrer Meinung genügend ausgebildet, um auch die Interessen des Zivilschutzes in der Öffentlichkeit wahrzunehmen?

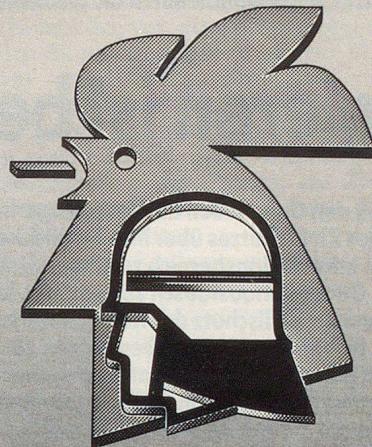
Diese Frage muss ich mit Nein beantworten. Zurzeit hängt es vom Engagement jedes einzelnen Führungsmannes ab, wie der Zivilschutz ankommt.

■ Warum gibt es so viele tote Zeiten für die Zivilschutzleistenden? Sind die Übungen zuwenig durchdacht und ausgefeilt?

Da muss ich Ihnen energisch widersprechen. Tote Zeiten sind nie zu vermeiden, da bekanntlich auf den Leistungsdruck des Schwächsten abgestellt werden muss.

■ Im Kontakt mit den Zivilschutzleistenden ist die fehlende Motivation aufgefallen, wie können Sie das erklären?

Ich weiss nicht, bei wem Sie diese fehlende Motivation festgestellt haben. Nach meinen vielen Informationsbesuchen kann ich schlicht und einfach erklären: Die ZS-Angehörigen haben die Übung 1987 mit Interesse und Freude mitgemacht. □



Internationale Ausstellung
für Brand- und Katastrophenschutz
Hannover 28.5. – 2.6.1988

Brand- aktuell.

Informieren Sie sich auf der INTERSCHUTZ 88 über technische Innovationen, Weiterentwicklungen und Produktneuheiten.

Nutzen Sie die Gelegenheit, das ganze Spektrum des internationalen Angebotes kennenzulernen. Mehr als 500 Aussteller aus über 20 Ländern sind in Hannover dabei. Besuchen Sie die Sonder schauen der Feuerwehren, Katastrophenschutzorganisationen und Rettungsdienste.

Weitere Informationen:
Reisebüro KUONI AG
Abteilung Hannover-Messe
Neue Hard 7
8037 Zürich
Telefon: 1/44 12 61
Telex: 823 052
Telefax: 1/44 24 33